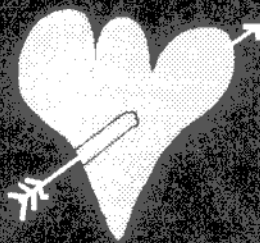




amoureuse



franz
KNO - KNEIG

WIENER STR. 20 10999 U-BF GÖRLITZGASSE TEL: 644 70 10

CHARLOTTE GAINSBURG in einem Film von JACQUES DOILLON
mit Yvan Atal und Thomas Langmann, Frankreich 1991, frz O.m.U.

Dezember
93

SK

Dezember

2.12.
3.
4.
5.
6.
7.
8.

20.00
OmU

DEZEMBER BRAUT
K. J. VANHOEVEN

Ein Film von
CLAUDE SAUTET

Ein Herz im Winter
OmU

DO
FR
SA
SO
MO
DI
MI

24Uhr

URGA
NIKITA MICHALKOV

9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.

19.45 Uhr
**MIT VERLUST
IST ZU RECHNEN**
ein Film von Ulrich Seidl

Charlotte Gainsbourg
in
amoureuse

9-15.12. 22Uhr
16-23.12. 21Uhr30
O.m.U.
ein Film von
JAQUES DOILLON

DO
FR
SA
SO
MO
DI
MI

24 Uhr
Joe Mantegna
in
David Mamet's
HOMICIDE

16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.

20.00

ein Film von
JAQUES DOILLON

DO
FR
SA
SO
MO
DI
MI
DO!

23.30

Montana
SACRA
EIN FILM VON
Alexander
JODOROWSKY

24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.

amoureuse

20Uhr
O.m.U.
ein Film von JAQUES DOILLON

FR
SA
SO
MO
DI
MI
DO

22Uhr
Verdacht auf Liebe

2 x
Hal Hartley

23Uhr30
SIMPLE MEN

EIN ENGEL AN MEINER TAFEL
AN ENGEL AN MEINER TAFEL
Ein Film von Jane Campion

22.00
OmU

31.12. + 1.1.94 KEINE VORSTELLUNG! GESCHLOSSEN!

Dezemberbraut

Decemberbride

Irland/GB 1990 OmU 90 min.

R.: Thaddeus O'Sullivan

B.: David Rudkin nach dem Roman von Sam

Hanna Bell

K.: Bruno de Keyser

D.: Donal McCann, Saskia Reeves, Ciaran Hinds

Nordirland, um die Jahrhundertwende.

Sarah hat sich entschieden. Sie setzt sich durch, auch gegen den Widerstand der Gemeinde: mit beiden Männern, die sie liebt, will sie zusammenleben, keinen von beiden heiraten.

Dennoch ist dies keine der üblichen (Film-) Dreiecksbeziehungen. Nach kurzer Auseinander-

setzung finden sich die Brüder mit ihrem Entschluß ab. Weder ein Eifersuchtsdrama noch ein leidenschaftliches Hin und Her wird hier in Szene

gesetzt. Man gibt sich eher wortkarg. Und dies ist in einer Umgebung, die durch das kühle Blau des manchmal auch totbringenden Meeres, das dunkle Grün der Felder und Bäume und das tiefe Braun schwer zu bestellender Felder geprägt wird, nur folgerichtig. (2.-8.12. 20Uhr)

Ein Herz im Winter

F 1992 104 Min.

R.: Claude Sautet

D.: Daniel Auteuil, Emmanuelle Béart, André Dussolier

Stéphane lebt, ganz ohne Liebe und Freundschaft, nur für seine Arbeit. Das geht gut, bis er auf den unglücklichen Einfall kommt, Camille, die Geliebte seines Chefs, anzubaggern, aus reiner Neugierde und ohne wirklich an ihr interessiert zu sein. Es kommt zu einer menschlichen Katastrophe, in deren Verlauf er endlich seine ganze Misere erkennt... (2.-8.12. 22Uhr)

Homicide

USA 1990 100min

R+B.: David Mamet

D.: Joe Mantegna, William H. Macy, Natalija Nigulich

Ein jüdischer Kriminalpolizist gerät bei der Bearbeitung eines Mordfalls an einer alten jüdischen Frau in eine Identitätskrise und bald darauf so heftig zwischen die Fronten

Beruf+Religion, daß man diesen Film getrost als Thriller bezeichnen kann. (9.-16.12. 24Uhr)

Montana Sacra

Mexico 1973 114 Min

R.: Alexandro Jodorowsky

D.: A. J., Horacio Salinas, Pedro Tequila

Der Theatermacher, Schriftsteller und Regisseur

Jodorowsky führt hier als sein eigener

Hauptdarsteller eine Gruppe Heilssuchender durch die Welt, die voll bedrückender Absurditäten steckt. Ein surrealistischer Bilderbogen.

(16.-23.12. 23Uhr30)

Urga

Frk./UdSSR 91 118min

R.: Nikita Michalkov

D.: Badema, Bayertu, Wladimir Gostjukin

'Der mit dem Wolf tanzt' auf Mongolisch. Ein bißchen Dschingis Khan und ganz viel Steppe. Das Lasso ist in diesem Fall eben eine Urga mit deren Hilfe die Mongolen ihre Tiere einfangen. Dieser lange Stab mit der Schlinge am Ende dient aber auch als Symbol. Ein weithin sichtbares Signal in der Landschaft, das einem Liebespaar die Ungestörtheit garantiert.

(2.-8.12. 24Uhr)

Amoureuse

F 1991 100 Min. O.m.U.

R.: Jacques Doillon

D.: Charlotte Gainsbourg, Yvan Attal, Thomas Langmann

Darüber, daß Männer im Gegensatz zu Frauen nur schlechte Gründe haben können, sich Kinder zu wünschen, daß man sich gegen einen Kuß nicht wehren kann und was passiert, wenn die Geliebte noch einen anderen liebt. Eine Dreiecksgeschichte mit einer wundervollen Charlotte Gainsbourg und einer der witzigsten Telefonszenen, die ich je im Kino sah; überhaupt ein sehr komischer trauriger Film.

Bei dieser Gelegenheit verweisen wir gern auf unser reichhaltiges Angebot an weiteren Filmen mit Dreiecksgeschichten in diesem Monat. (9.-30.12.)



Mit Verlust ist zu rechnen

Ein Engel an meiner Tafel

Neuseeland 90 158 Min.

R.: Jane Campion

D.: Kerry Fox, Alexia Keogh, Karen Fergusson
Jane Campion über Janet Frame:

"Ich las den ersten Band von Janet's Autobiographie, 'Zur Insel im Fluß des Lebens (To The Is-Land)', bald nachdem er, 1983, veröffentlicht wurde, und ich war wirklich bewegt von dieser einfachen, scheinbar naiven Schreibweise. Sie hat einen hochentwickelten und gebildeten Verstand, aber gleichzeitig diese sehr direkte und kindhafte Frische. Die Kombination aus natürlicher Einfachheit und ihrer erstaunlichen Könnerschaft, die mit großer Sorgfalt geschärft sein muß, schien mir absolut außergewöhnlich.

Genau dies wollte ich auch in meinem Film erreichen. Natürlich wuchs ich auf mit ihren Romanen, und ich war vertraut mit ihrer Legende als Neuseelands verrückte Schriftstellerin.

Viele von uns glaubten, daß ihre Arbeit das direkte Produkt ihrer vermeintlichen Schizophrenie sei.

Aber dann entdeckte ich, daß ihre drei Autobiographien diesen Mythos schmerzhaft entlarvten. Daraufhin nahm ich mir vor die Geschichte ihres Lebens für so viele Menschen wie möglich zugänglich zu machen. Tatsächlich öffnete sie mir den Blick für meine eigene Kindheit in Neuseeland. Durch ihre eigene Ehrlichkeit und Ehrhaftigkeit, ließ sie mich all das, was ich selbst durchgemacht habe weniger dumm und peinlich erscheinen. Diese emotionale Verbindung zu ihrem Leben und Werk empfinden so viele Leute, insbesondere Frauen. Sie war keine orthodoxe Feministin, was immer das bedeuten mag, und das bin ich auch nicht. Jedenfalls möchte ich nicht wirklich als feministische Regisseurin verstanden werden." (27.-30.12. 22Uhr)

Der geflüsterte Film

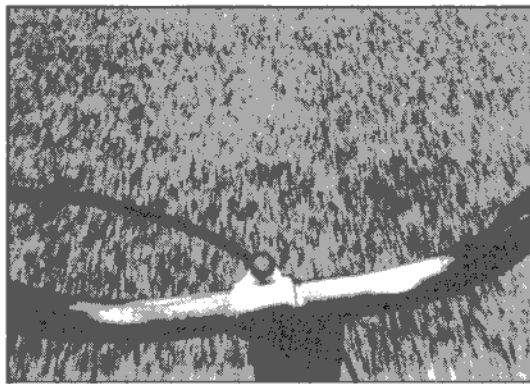
Ein Film mit Blinden für Hörende und Sehende

BRD 1992 67 Min.

R.: Nina Rippele

Sie sehen u.a.: Einen Dirigenten, der nicht dirigiert, einen Mann, der seinem Freund ein Bild vorsingt, eine Frau, die einer anderen das Fahrrad vom Gepäckträger aus lenkt und einen Fotografen, der seine Kamera vor seine Nase hält, während er den Auslöser drückt.

Und zu hören gibt es auch eine ganze Menge. (16.-23.12. 20Uhr)



Der geflüsterte Film

Mit Verlust ist zu rechnen

Österreich 1992 118 min.

R. Ulrich Seidl

D. Paula Hutterova, Sepp Paur

In einem kleinen österreichischen Dorf, nahe der Grenze zu Tschechien, lebt der Witwer Sepp Paur. Die von seiner verstorbenen Frau in der Tiefkühltruhe gelagerten Essensvorräte gehen allmählich dem Ende zu. Somit wird es Zeit für den Sepp, sich abermals um eine Frau umzuschauen.

In einem kleinem tschechischen Ort hat die Witwe Paula Hutterova mit ihren Schwestern viel zu bereden: Ihre Jugend, die verstorbenen Männer, den Alkohol und den Sex.

Von der einen Seite der Grenze schaut Sepp mit einem Fernrohr auf die andere Seite und beobachtet sehnsüchtig Paula in ihrem Haus. Ein Haus ohne Fließwasser, wo sie mit ihren Hunden und ihrem Schwarzweiß-Fernseher lebt. Hier Wohlstand und ein Mann, der eine Frau zu finden hofft. Dort Armut und eine Frau, die nicht versteht, daß drüben in Österreich alles so schön und so sauber ist.

Zwei Nachbarortschaften. Dazwischen die Grenze.

Das ist die Geschichte, doch nicht nur das.

Vom Verlust der Grenze, vom Verlust der Heimat, vom Verlust der Jugend, vom Verlust der Liebe - davon erzählt dieser Film. (Ulrich Seidl)

Und das hat durchaus auch seine komischen Seiten. (9.-15.12. 20Uhr)

Zu Weihnachten gibts was ganz besonderes, nämlich den Film den wir in diesem Jahr alle ganz toll fanden (besonders die Tanzszene), und dann gleich noch einen Film vom gleichen Regisseur, weil wir den alle sowieso ganz ganz toll finden und man die Filme von ihm auch immer und immer wieder sehen mag (z.B. jedes Weihnachten):

Simple Men

USA 1992 105min

B+R.: Hal Hartley

D.: R. Burke, W. Sage, K. Sillas, E. Löwensohn

Zwei ziemlich unterschiedliche Brüder auf der Suche nach ihrem Vater, der, allem Hören und Sagen nach, ein letzter Utopist ist. - Ein Roadmovie -

"Morgen werde ich mich in die erstbeste Frau verlieben, die ich treffe - Der werd ich's zeigen." Und: "Es gibt leider keine Abenteuer und schon gar keine Romantik. Es gibt nur Probleme und Sehnsucht." Später dann: "Bist du gut zu ihr, ist sie auch gut zu dir." - "Oh, das klingt romantisch." Dazwischen irgendwann sinniert ein ziemlich depressiver Polizist: "warum gibt es überhaupt Frauen?" - Ein Liebesfilm - Wenn alles nicht hilft, schreit dann schon mal einer: "Ich kann diese Ruhe nicht ertragen." Danach wird gemeinsam zu einem

Sonic Youth Stück getanzt, um gleich danach wieder loszusabbeln und kräftig aneinandervorbeizureden.

Nach den Film fiel mir ein permanentes Grinsen in meinem Gesicht auf, als hätte das alles was mit mir zu tun. Schätze, ich bin in eine tiefe Liebe gefallen. (Seufz)

Verdacht auf Liebe

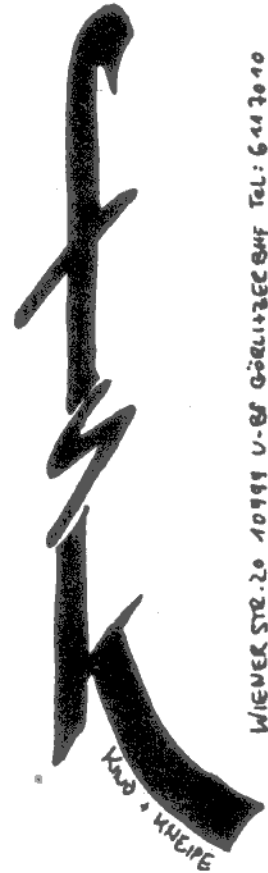
USA 1989 91 Min.

R.: Hal Hartley

D.: Adrienne Shelly, Robert Burke, Christopher Cooke

Alle Hauptfiguren des Films machen eigentlich genau das, was sie nicht wollen.

Man redet, spekuliert und verhandelt um am Ende doch etwas ganz anderes zu tun. Alles wirkt furchtbar kompliziert und ist im Grunde doch so einfach. Nur redbar ist darüber nicht. Das zum Schluß doch noch alle das oder den bekommen den sie möchten ist nur konsequent. Ja und es geht darum das Josh nach 15 Jahren Gefängnis in seine Heimatstadt, Long Island, zurückkehrt. Warum weiß er selber nicht. Er findet direkt Arbeit und wird freundlich aufgenommen trotzdem er scheinbar für den Tod zweier Menschen verantwortlich ist. Aber dann wird es wie gesagt doch noch kompliziert.



WIENER STR. 20 10999 U-BF GÖBEL+RECHMF TEL: 644 70 10

December
93